

# Wege zur Gestaltung der Eingangsphase kennen und entwickeln

## Inhaltliche und organisatorische Gestaltung der ersten Wochen im DaZ-Anfangsunterricht

Hinweise zur Arbeit mit diesem Dokument:

- > Die Aufgabenstellungen in diesem PDF enthalten auch Materialien, die Sie entweder als Beilagen im Anhang oder in Form von Audio-Dateien auf der Plattform „DaZ-Unterricht gestalten“ finden (Link im Text).
- > Die Version für die Primarstufe unterscheidet sich von der Sekundarstufen-Version in den Inhalten der Beilagen und in den über die Plattform „DaZ-Unterricht gestalten“ angebotenen Audio-Dateien.
- > Tipp für die Weiterarbeit: Nach Bearbeitung dieses PDF-Dokuments können Sie sich anhand der Aufgabenstellungen „Die zielgerichtete Sprachförderung mehrsprachiger Lernender planen“ intensiver mit der individuellen Förderplanung auseinandersetzen. – IN VORBEREITUNG

Es ist das Ziel einer gut vorbereiteten Eingangsphase des DaZ-Anfangsunterrichts, dass alle Schülerinnen und Schüler gut in der Schule ankommen. Zentral ist von Beginn an der Beziehungsaufbau. Im DaZ-Anfangsunterricht sind viele Kinder und Jugendliche, die neu ins Schulsystem eintreten. Daneben sind vielleicht auch andere Schülerinnen und Schüler in der Gruppe, die Deutsch als Zweitsprache schon seit einigen Semestern/Halbjahren lernen, oder auch Lernende mit Deutsch als Erstsprache. Dieser Heterogenität wird mit einem inklusiven Zugang und differenzierenden Maßnahmen begegnet.

### Aufgabenstellung 1

Für die Eingangsphase des DaZ-Anfangsunterrichts ist viel vorzubereiten und idealerweise Teamarbeit am Schulstandort hilfreich. Wie könnten die einzelnen Aufgaben in Teamarbeit angegangen werden?

- Lesen Sie die Auflistungen von To-dos für die Vorbereitung, Planung und Gestaltung der ersten Wochen im DaZ-Anfangsunterricht (Beilage 1).
- Besprechen Sie in Ihrer Lerngruppe, welche Aufgaben zu welchem Zeitpunkt DaZ-Lehrpersonen übernehmen. Wer im Schulhaus übernimmt wann die restlichen Aufgaben?
- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum.
- Erweitern Sie die Listen gegebenenfalls.

### Aufgabenstellung 2

Tauschen Sie Ideen für die Eingangsphase des DaZ-Anfangsunterrichts aus.

- Hören Sie in Audio 1 und 2 Beispiele von Lehrerinnen der Primarstufe und diskutieren Sie darüber in Ihrer Lerngruppe.
- Tauschen Sie sich in der Lerngruppe ggf. über Ihre Erfahrungen hinsichtlich des ersten Schultages und der ersten Schulwochen aus.
- Erstellen Sie einen Vorschlag für den Ablauf eines ersten Schultages und die ersten Schulwochen im DaZ-Anfangsunterricht, wie Sie ihn erlebt haben bzw. wie Sie ihn planen würden. Stellen Sie ihn bei Bedarf im Plenum vor.

### Aufgabenstellung 3

Sammeln Sie Ideen für die konkrete inhaltliche Gestaltung der ersten Schulwochen.

- Sie finden untenstehend eine Auflistung von Bereichen, in denen in den ersten Wochen des DaZ-Anfangsunterrichts Schwerpunkte gesetzt werden können. Diese können in Tabellenform gebracht werden, um die einzelnen Felder zu befüllen (siehe Vorschlag

darunter). Diskutieren Sie in Ihrer Lerngruppe, ob eine Unterrichtsplanung in dieser Form für Sie umsetzbar ist / sein könnte.

- Sichten Sie das Beispiel einer Unterrichtsplanung von Schulbeginn bis Weihnachten (Beilage 2). Vergleichen Sie diese in Ihrer Lerngruppe ggf. mit Ihren Erfahrungen.
- Tauschen Sie ggf. bestehende Unterrichtsplanungen für diesen Zeitraum aus.

### Mögliche Schwerpunkte im DaZ-Anfangsunterricht

Mögliche Themen → Szenarien  
 Sprachhandlungen  
 Hören und Sprechen  
 Lesen und Schreiben  
 Wortschatz und Strukturen  
 Aussprache und phonologische Bewusstheit  
 Sprachlernstrategien

	Mögliche Themen	Sprachhandlungen	Hören und Sprechen	Lesen und Schreiben	Wortschatz und Strukturen	Aussprache u. phonol. B.	Sprachlernstrategien
1.-3. Woche	Ich als Schulkind und wir als Klassengemeinschaft	sich begrüßen, sich vorstellen, Gemeinsamkeiten finden	zuhören und nachsprechen, Chunks variieren  erste Sätze bilden  kleine Dialoge führen	-	Hallo. Ich heiße ... Ich wohne ... Ich mag Turnen. (V2, 1. P.Sg.)  Was magst du? Wo wohnst du? (W-Fragen, 2. P. Sg.)  Er heißt ... / Sie wohnt ... Wir sind/mögen/wohnen ... (3. P. Sg., 1. P. Pl.)	Aussprache erster Wörter kennen lernen und üben  Intonation: Aussagesätze vs. Fragesätze  Wortgrenzen erkennen, Silben klatschen	-
...							
...							

### Quellenangaben/Zitate

- [Checkliste zum Ablauf der Schuleingangsphase an Volksschulen des Bezirkes Braunau](#)
- Gutzmann, M., Nodari, C. & Pols, R. (2019). *Deutsch als Zweitsprache. Didaktisches Begleitmaterial zu den Curricularen Grundlagen*. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.). [https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige\\_Sprachbildung/Publikationen\\_sprachbildung/DaZ-Curriculare\\_Grundlagen.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Publikationen_sprachbildung/DaZ-Curriculare_Grundlagen.pdf)

## Vorbereitung

		Wer?	Wann?
1	Abfrage allgemeiner Daten und gemeinsames Ausfüllen des Stammblasses für die spätere Schüler/innenakte Meldebestätigung und andere Dokumente kopieren		
2	Überprüfung des Sprachstandes und Zuordnung zu einer Lerner/innen- gruppe (MIKA-D)		
3	Informationen zur bisherigen Schullaufbahn erfragen, evtl. vorhandene Zeugnisse einsehen und ggf. kopieren		
4	Fragen zu Allergien oder anderen Krankheiten und/oder Problemen, evtl. ärztliches Attest einfordern		
5	Schüler/innenausweis ausstellen		
6	evtl. speziell gestaltetes Willkommensheft der Schule (Informationen über den Schulablauf, wichtige Kontaktdaten, Vorstellen der Personen etc.) für Eltern bzw. für Schülerinnen und Schüler (mehrsprachig, digital)		
7	eventuell persönlich gestalteter Willkommensbrief der DaZ-Lehrperson und der Klassenlehrperson		
8	Materialliste (mehrsprachig – evtl. können Kolleg/innen übersetzen?)		
9	„Herzlich willkommen!“, möglichst in allen Herkunftssprachen der Kinder und Jugendlichen, sichtbar angebracht		
10	bei Bedarf Patenschaften mit der Regelklasse vorbereiten		
11	Patenschaften mit Schülerinnen und Schülern mit derselben Erstsprache vorbereiten		
12	Zusätzliche Sprachangebote extern abklären		
13	Raumgestaltung: Tische stellen, Klasse dekorieren, Namenskärtchen schreiben etc.		
14	Visualisierungshilfen zur Organisation des Schulalltags vorbereiten		
15	Erster Schultag		

## Elterninformation

		Wer?	Wann?
1	Informationsveranstaltung für Eltern: – Schulsystem – Schulpartnerschaft – Elternvereinsobleute – DaZ-Förderung etc.  optimalerweise mit Dolmetscherinnen und Dolmetschern bzw. in Kooperation mit Lehrpersonen für den muttersprachlichen Unterricht (Erstsprachenunterricht)		
2	Beratung zum muttersprachlichen Unterricht (Erstsprachenunterricht)		
3	Information zu Schülerbeihilfe, Schulpsychologie und anderen relevanten Stellen		
4	Hinweise zur Schulform (evtl. ganztägige Schulform), zur Schulpflicht, zur Mittags- und Nachmittagsbetreuung  Aushändigung des Stundenplans, Hinweise zu Stunden- und Pausenzeiten, zu unverbindlichen Übungen  ersten Schultag festlegen		
5	Hinweise zur Aufsichtspflicht, evtl. Schüler/innenverhalten besprechen und unterschreiben lassen		
6	Verhalten im Krankheitsfall besprechen und vorgefertigte Entschuldigungsformulare zweisprachig (auch in der Erstsprache) zum Ausfüllen mitgeben		
7	Hinweis auf schulärztliche Untersuchung geben  Erklärung zur Abgabe von Kaliumjodidtabletten aushändigen, erklären und Unterschrift einholen		
8	Sprechstunden- und Kontaktliste aller Lehrpersonen, die die Klasse unterrichten, erklären und mitgeben  evtl. Willkommensheft der Schule (siehe „Vorbereitung“) erklären und mitgeben		
9	Hinweise zur Schulhomepage und zur digitalen Kommunikation (z.B. Schoolfox) geben		
10	Liste mit Unterrichtsmaterial aushändigen und besprechen, evtl. Eltern aufklären, wo die Unterrichtsmaterialien gekauft werden können		
11	Schüler/innenausweis vorstellen und dessen Verwendung erklären (Erwerb einer Schülermonatskarte, TOP-Jugendticket, Freifahrtsscheine u. ä.)		

## Elterninformation

		Wer?	Wann?
12	<p>Info-Broschüre des BMBWF in verschiedenen Sprachen (über den <a href="#">Publikationenshop</a> zu beziehen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Schule verstehen. Kommunikationshilfen für Eltern“</li> <li>- Willkommen in der österreichischen Schule!“</li> <li>- „Bildungswege in Österreich“</li> </ul> <p>Elterninformationen in verschiedenen Sprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="#">Elternheft der Stadt Graz</a></li> <li>- <a href="#">Schul-ABC der Stadt Wien</a></li> </ul>		
13	feststehende Termine als Aufstellung mitgeben (Ferienzeiten, Sport- und Projektwochen, Wandertage u. ä.)		
14	Foto- und Aufnahmeerlaubnis erfragen und unterschreiben lassen (DSGVO)		
15	Infos zu Laptop/Tablet		

## 1. Schulwoche / Kennenlernen

		Wer?	Wann?
1	„Das bin ich“ z.B. Scherenschnitte auf buntem Fotokarton, mithilfe einer Lichtquelle (helle Taschenlampe o.Ä.) Profil an der Wand abbilden, Umriss nachziehen lassen, ausschneiden, Name etc. ins Innere schreiben (lassen) und aufhängen		
2	„Das sind wir“ z.B. Klassenfoto		
3	„Das ist unsere Klasse“: Gegenstände im Klassenraum benennen		
4	„Das ist unsere Schule“: Führung durch das Schulhaus z.B. mit den Patinnen und Paten, Kennenlernen von wichtigen Personen (Schulwart/in etc.), eventuell mehrsprachige Beschriftungen im Schulhaus		
5	„Das ist der Stundenplan“: Stundenplan gemeinsam lesen und bei Bedarf übersetzen („Elternheft der Stadt Graz“ S. 9-11), auf einen großen Stundenplan übertragen und Fächer symbolisch darstellen		
6	„Das sind ...“: die Hausordnung, die Schulordnung, die Verhaltensvereinbarungen etc.		
7	Rituale und Strukturen einführen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Begrüßungskultur: mehrsprachig „Hallo/ Guten Tag“ (evtl. Aushänge im Klassenraum)</li> <li>– Klassenordnerinnen und Klassenordner</li> <li>– Klassenregeln aushandeln und festhalten (Plakat)</li> <li>– Bewegung einbauen: um einander näher bzw. von einer anderen Seite kennenzulernen</li> <li>– Übungen zur Achtsamkeit</li> </ul>		
8	Möglichkeiten der Kommunikation einsetzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mimik und Gestik, Lächeln, Körpersprache</li> <li>– Visualisierungshilfen für den Schulalltag, z. B. in Praxis Grundschule 1-2016, S. 42/43 (Poster mit geeigneten Visualisierungen auf Karten als Beilage)</li> <li>– Kommunikationsformen ausprobieren, entwickeln und pflegen, die die verbale Sprache unterstützen (Musik, Bewegung)</li> </ul>		
9	Erste Schritte auf Deutsch gemeinsam gehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche Mittel bereitstellen (auch mehrsprachig möglich): das Datum, der Wochentag, das Wetter etc.</li> <li>– Chunks mit anfangs nur wenig Variationen, die schrittweise erweitert werden – „Klassenraumsprache“</li> <li>– Satzanfänge/Satzgerüste laminieren, die beim freien Sprechen im Schulalltag helfen können (z.B. Was haben wir jetzt? In der nächsten Stunde haben wir Mathe. Bis wann ist diese Hausübung? Sollen wir ins Buch oder ins Heft schreiben? ...)</li> </ul>		

### Quellenangaben/Zitate

- [Checkliste zum Ablauf der Schuleingangsphase an Volksschulen des Bezirkes Braunau](#)
- Gutzmann, M., Nodari, C. & Pols, R. (2019). *Deutsch als Zweitsprache. Didaktisches Begleitmaterial zu den Curricularen Grundlagen*. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.).

## Planung Vorschulgruppe/Deutschförderkurs – Block 1

### bis zu den Herbstferien

Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schule,</li> <li>- Verkehr,</li> <li>- Obst und Gemüse – der Apfel</li> </ul> relevante Chunks: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich heiÙe ..., Ich bin ...,</li> <li>- auf dem Tisch ...,</li> <li>- Das ist ...</li> </ul>
Grammatik	Artikel V2 Verben mit getrennt stehendem Präfix W-Fragen (Wer? Was? Wo? Wie?)
Phonologische Bewusstheit	Reimen, Silbenklatschen (Silbenbögen einführen) Würzburger Trainingsprogramm
Buchstaben	O,I,U; Anlaute lokalisieren, Schwungübungen + Sprüchlein
Lesen Vorlesen	Lese-Arbeitsblätter nach IntraActPlus <ul style="list-style-type: none"> <li>- Paul &amp; Thomas: „Zilly und Zingaro. Zilly, die Zauberin“</li> <li>- Paul &amp; Thomas: „Zilly und Zingaro. Rätselhafte Monsterspuren“</li> <li>- Geschichten zu den Schwungübungen</li> </ul> + Höraufgaben
Operatoren	ein   packen, an   malen, nach   fahren, aus   schneiden, auf   kleben (die Zeile, erste/zweite/.../vorletzte/letzte)
Kommunikation	<p><b>Ich bin ein Schulkind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich begrüÙen (mehrsprachig)</li> <li>- sich vorstellen</li> <li>- was ich in der Schule mache</li> </ul> Wimmelbilder/Bildkarten, u.a. „Komm zu Wort! Kiga und Vorschule – Hör-Bilder-Buch“ (Finken), „Sprachbildung Kompakt Schule“ (Finken) <p><b>Im Straßenverkehr:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Chunks: Ich fahre mit dem Auto/mit dem Roller/ ...</li> </ul> Wimmelbilder/Bildkarten/Spiele, u.a. „Sprachbildung Kompakt Stadt“ (Finken) Gedicht: „Ich bin ich und du bist du“ (Irmela Brender) – 1. Strophe <p><b>Auf dem Obst- und Gemüsemarkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkaufsgespräch (Rollenspiel)</li> <li>- Die Tomate ist ein Gemüse.</li> <li>- Ich koche eine Gemüsesuppe.</li> </ul>

## Planung Vorschulgruppe/Deutschförderkurs – Block 2

### bis zu den Weihnachtsferien

Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nahrungsmittel</li> <li>– Familie</li> <li>– Nikolaus + Lichterfeste in den verschiedenen Kulturen</li> </ul>
Grammatik	<p>Artikel</p> <p>V2 – Verbschaukel</p> <p>Perfekt mit „sein“: Bewegungsverben schwach (Partizip-Endung -en/-t separat) bzw. stark – Anknüpfen bei „fahren“ → Ich bin mit dem ... gefahren.</p> <p>W-Fragen (Womit? Wann? Woher?)</p>
Phonologische Bewusstheit	<p>Reimen, Silbenklatschen (Silbenbögen einführen)</p> <p>Würzburger Trainingsprogramm</p>
Buchstaben	<p>A, E, M, L, Anlaut-, Inlaut-, Auslauttraining, Schwungübungen + Spruch;</p> <p>Silben und einfache Wörter schreiben</p>
Lesen	<p>LeseABs nach Intra act;</p> <p>Zusammenlauten, offene Silben → geschlossene Silben; kurze Wörter</p>
Vorlesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Paul &amp; Thomas: „Zilly und Zingaro. Die Krabbeltier-Safari“</li> <li>– Paul &amp; Thomas: „Zilly und Zingaro. Das Piratenabenteuer“</li> <li>+ Höraufgaben</li> <li>– Adventgeschichte für jeden Tag ab dem 01.12.</li> </ul>
Operatoren	<p>unter   streichen, durch   streichen</p> <p>ab   schreiben, aus   teilen, ein   sammeln</p> <p>(die Spalte)</p>
Kommunikation	<p><b>Ich gehe in den Supermarkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einkaufsgespräche wiederholen, u.a. „Sprachbildung Kompakt Supermarkt“ (Finken)</li> </ul> <p><b>Meine Familie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Familie vorstellen (Vorerfahrung von „Ich bin ein Schulkind“ nutzen)</li> </ul> <p>Bilder von Familienmitgliedern, u.a. „Sprachbildung Kompakt Wohnen“ (Finken)</p> <p><b>Lichterfeste:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– über Lichterfeste sprechen</li> </ul> <p>Chunks:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wir feiern ...</li> <li>– Ich wünsche mir ...</li> <li>– Ich schenke dir ...</li> <li>– Was wünschst du dir?</li> </ul>

### Quellenangaben/Zitate

- Detert, J., Rahnert, J., Reuer, A. & Zimmermann, U. (n.d.). *Sprachbildung Kompakt Schule. Themenpaket für umfassende, differenzierte und effektive Sprachförderung*. Finken.
- Detert, J., Rahnert, J., Reuer, A. & Zimmermann, U. (n.d.). *Sprachbildung Kompakt Stadt. Themenpaket für umfassende, differenzierte und effektive Sprachförderung*. Finken.
- Detert, J., Rahnert, J., Reuer, A. & Zimmermann, U. (n.d.). *Sprachbildung Kompakt Supermarkt. Themenpaket für umfassende, differenzierte und effektive Sprachförderung*. Finken.
- Detert, J., Rahnert, J., Reuer, A. & Zimmermann, U. (n.d.). *Sprachbildung Kompakt Wohnen. Themenpaket für umfassende, differenzierte und effektive Sprachförderung*. Finken.
- Jansen, F., Streit, U. & Fuchs, A. (2012). *Lesen und Rechtschreiben lernen nach dem IntraActPlus-Konzept. Vollständig individualisiertes Lernen in Klasse 1 und 2, Frühförderung, Kindergarten und Vorschule. Verhindert und therapiert Legasthenie* (2. Aufl.). Springer.
- Kupka, C. (Hrsg.). (2018). *Komm zu Wort! Kiga und Vorschule – Hör-Bilder-Buch* (2. Aufl.). Finken.
- Paul, K. & Thomas, V. (2016). *Zilly und Zingaro. Zilly, die Zauberin*. Beltz.